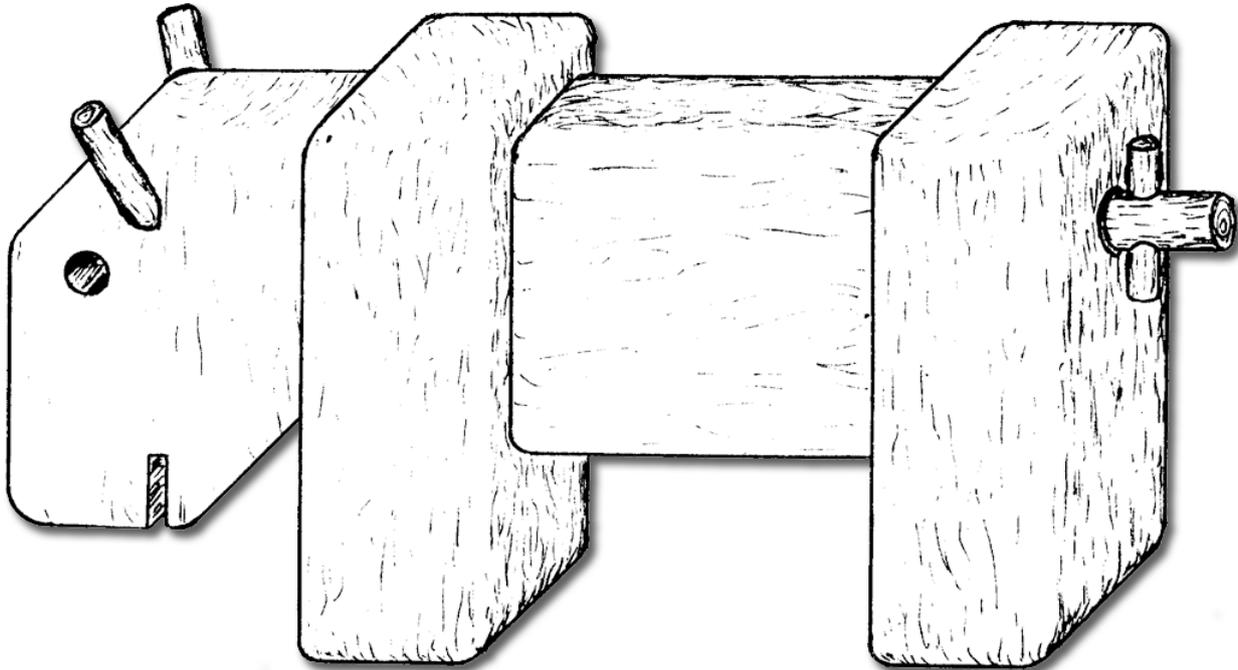


Name: : \_\_\_\_\_ Stgr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

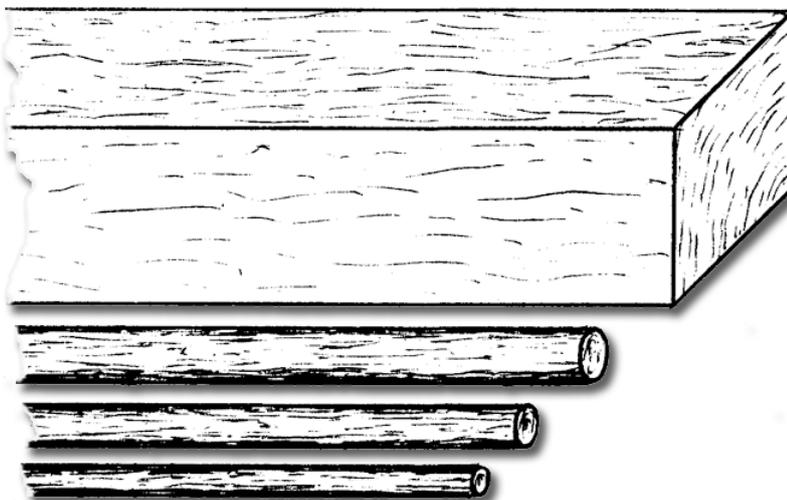


Das hier soll es werden!

Ein Ochse aus Holz in der abgebildeten Größe!

Wenn man den kleinen Stift am „Schwanz“ herauszieht, kann man den Ochsen zerlegen, indem man die Hinterbeine, den Bauch und die Vorderbeine abzieht. Die Stange (Schwanz) hält alles zusammen.

Und dies ist das  
Rohmaterial:



- Rechteckleiste 27 x 45 mm
- Rundholz 8 mm Ø
- Rundholz 6 mm Ø
- Rundholz 4 mm Ø

Wie wird hieraus  
bloß ein Ochse?

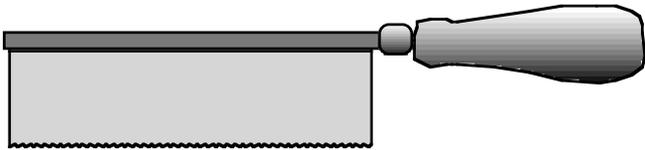
## Dann wollen wir 'mal anfangen!

Aus der Rechteckleiste werden Hinterbeine, Bauch, Vorderbeine und Kopf hergestellt. Aus dem 8 mm Rundholz machen wir den Haltestab mit dem Schwanzende. Aus dem 6 mm Rundholz werden die Hörner gefertigt und der kleine Stift aus dem 4 mm Rundholz.



## Wie geht das?

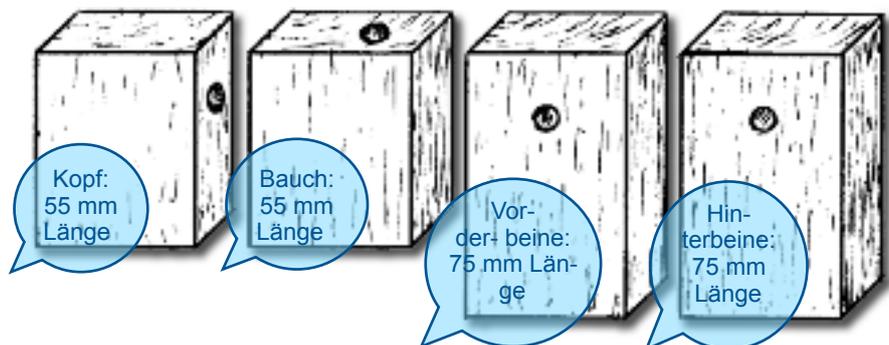
Wir zeichnen erst einmal auf der Rechteckleiste ein 75 mm langes Stück für die Hinterbeine an. Mit Hilfe des Anschlagwinkels wird die Sägelinie rund um die Leiste angezeichnet. Zum Sägen spannen wir das Holzstück richtig in den Schraubstock (Schutzbacken!) und sägen vorsichtig ganz dicht neben der Linie auf der richtigen Seite ein. Immer wieder die Richtung kontrollieren! Zum Ende des Schnitts ganz vorsichtig und sanft sägen.



Auf dieselbe Art und Weise sägen wir für den Bauch ein 55 mm langes Stück ab, für die Vorderbeine ein 75 mm langes Stück und für den Kopf wieder ein 55 mm langes Stück. Immer einzeln anzeichnen und absägen



Aus der Rechteckleiste (ca. 27 x 45 mm) sägen wir:



Bitte hier eintragen:

\_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ mm Länge

## Rundholz ablängen (absägen)

Für den Haltestab wird vom 8 mm Rundholz ein 145 mm langes Stück abgesägt. Rundum anzeichnen und vorsichtig sägen! Die beiden Hörner vom 6 mm Rundholz in 25 mm Länge abgesägt und der Stift kommt vom 4 mm Rundholz und ist 25 mm lang.

**Tip:** Das Rundholz rundum ansägen, dann bricht nicht so leicht eine Kante ab. Bei den dünnen Rundhölzern ist ein scharfes Messer nützlich. Rundholz auf eine glatte Unterlage legen und mit dem Messer mit leichtem Druck hin- und her rollen, bis das Holz zerschnitten ist.

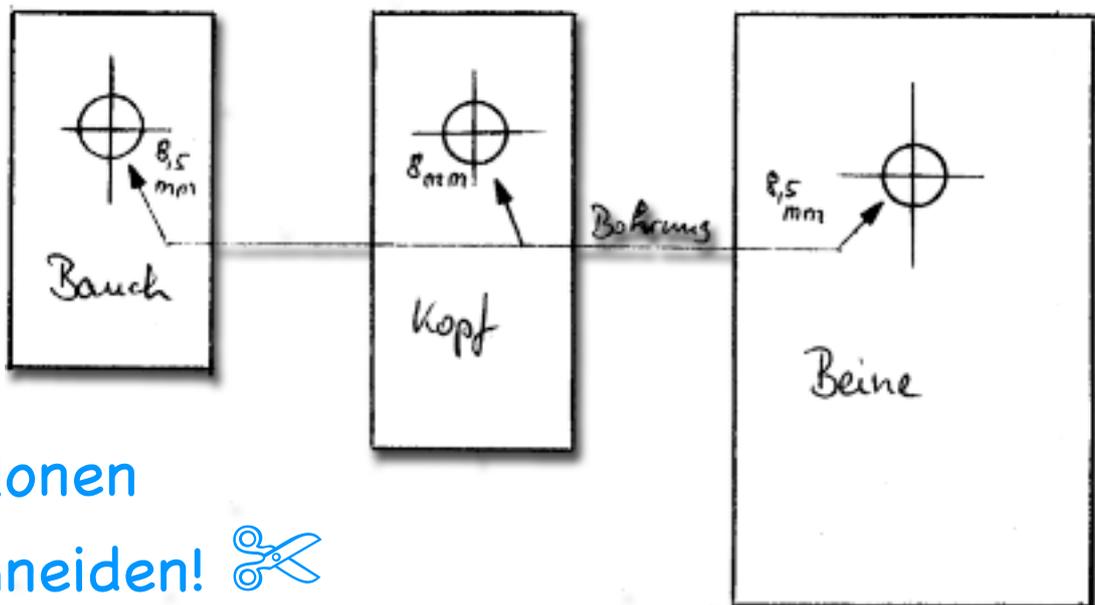


Haltestab: \_\_\_\_\_ : 8 mm  $\phi$ , 145 mm Länge  
 2 x \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ mm  $\phi$ , \_\_\_\_\_ mm Länge  
 \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ mm  $\phi$ , \_\_\_\_\_ mm Länge

Nun geht's ans Bohren!

Kopf, Bauch, Vorder- und Hinterbeine müssen gebohrt werden, damit sie auf den Haltestab gesteckt werden können. Der Stab ist 8 mm dick, also müssen die Löcher auch 8 mm Durchmesser haben, oder?

Wenn das so wäre, könnte man den Ochsen kaum auseinander nehmen und zusammenbauen, so stramm wäre alles. Also müssen wir die Löcher etwas größer bohren. 8,5 mm ist ein gutes Maß für Hinterbeine, Vorderbeine und Bauch. Nur für den Kopf nehmen wir 8 mm, da der Stab hier fest eingeleimt werden soll, also nicht wackeln darf.



Die 3  
 Schablonen  
 ausschneiden! ✂

## Step by step!

Jetzt muss geklärt werden, wo genau die Bohrung hin soll. Dazu gibt es unten auf der vorigen Seite Bohrschablonen, die helfen. ● Wir schneiden zuerst die Schablone für die Beine aus und legen sie auf die breite Seite der Hinterbeine, so dass sie genau passt.

●● Dann nehmen wir einen spitzen Vorstecher (Vorsicht!), halten die Schablone ruhig fest und 'pieken' in der Mitte des Kreises durch das Papier ins Holz. Wenn wir Vorstecher und Schablone wegnehmen, haben wir im Holz eine Markierung für die Mitte der Bohrung.



●●● Jetzt wird das Teil in den Schraubstock gespannt und mit einem 8,5 mm Bohrer durchgebohrt. Langsam und senkrecht bohren und dabei nicht den Schraubstock treffen!

●●●● Die Vorderbeine werden in genau derselben Weise gebohrt!

●●●●● Für den Bauch schneiden wir die passende Schablone aus und legen sie auf die Stirnseite des Holzstücks! Sonst geht es wie bei den Beinen, nur muss hier ganz besonders auf senkrecht Bohren geachtet werden, weil hier durch die ganze Länge gebohrt werden muss.

●●●●●● Der Kopf wird mit Hilfe der passenden Schablone (ausschneiden) an der langen Schmalseite markiert. Jetzt verwenden wir einen 8 mm Bohrer und bohren nicht durch, sondern nur 20 mm tief ein!

- Jetzt können wir schon probieren, ob alle Teile auf den Haltestab passen!

## Und jetzt wird der Kopf bearbeitet!

Köpfe brauchen immer eine Spezialbehandlung, so auch der Ochsenkopf. Wir sehen uns dazu erst einmal die Schablone unten an und vergleichen sie mit dem Kopf des Ochsen auf dem ersten Blatt der Anleitung, bis klar wird, was am Kopf gemacht werden muss.

① Wir schneiden dann die Schablone unten aus und legen das Holzstück für den Kopf so unter die Schablone, dass sich die Bohrung für die Haltestange auf der rechten Seite oben befindet, wie auf der Schablone angedeutet.

② Nun stechen wir wieder die Mitte der Bohrung für die Augen und das eine Horn vor. 0

③ Achtung: Nun drehen wir das Holzstück unter der Schablone so um, dass die Bohrung für die Haltestange auf der linken Seite ist. Die Schablone obendrauf drehen wir ebenso um, so dass wir jetzt die leere weiße Seite der Schablone sehen. Wir „pieken“ jetzt mit dem Vorstecher in das obere kleine Löchlein (für das andere Horn).

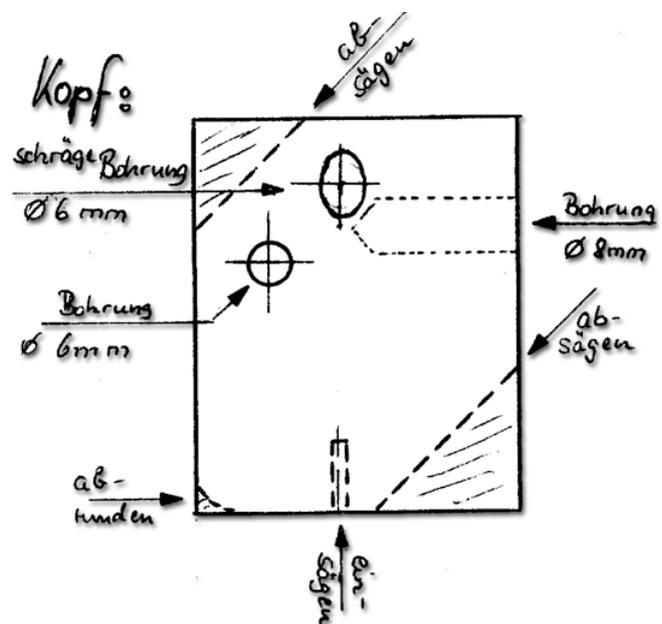
④ Schablone zur Seite legen und das „Auge“ mit einem 6 mm Bohrer ganz vorsichtig durchbohren. Bei den schrägen Löchern (6 mm, 10 mm tief) für die Hörner lassen wir uns vom Lehrer helfen.

⑤ Jetzt nehmen wir wieder die Schablone vor und schneiden die beiden gestrichelten Ecken ab. Das Maul schneiden wir mit der Schere ein.

⑥ Dann legen wir sie wieder auf das Holzstück (Bohrung für die Haltestange rechte Seite oben) und zeichnen mit einem Bleistift die Schnittlinien für die Ecken auf das Holz. Ebenso übertragen wir die Sägelinie für das Maul.

⑦ Wir legen die Schablone wieder weg und sägen die zwei Ecken vorsichtig ab. Dann runden wir die Nase mit Feile und Sandpapier ab.

⑧ Jetzt sägen wir mit der Feinsäge den Schlitz für das Maul ein.



Jetzt geht's ans Schmirgeln, an das Glätten. Die Schnittflächen am Kopf sorgfältig glattschmirgeln. Die Kanten kräftig abrunden mit Ausnahme der Kanten, die später an den Vorderbeinen anliegen. Hier nur ein wenig abrunden. Den Rand des Bohrlochs für die Augen entgraten, ebenso den Sägeschnitt für das Maul.

Jetzt müsste man eigentlich schon deutlich den Ochsenkopf erkennen können!

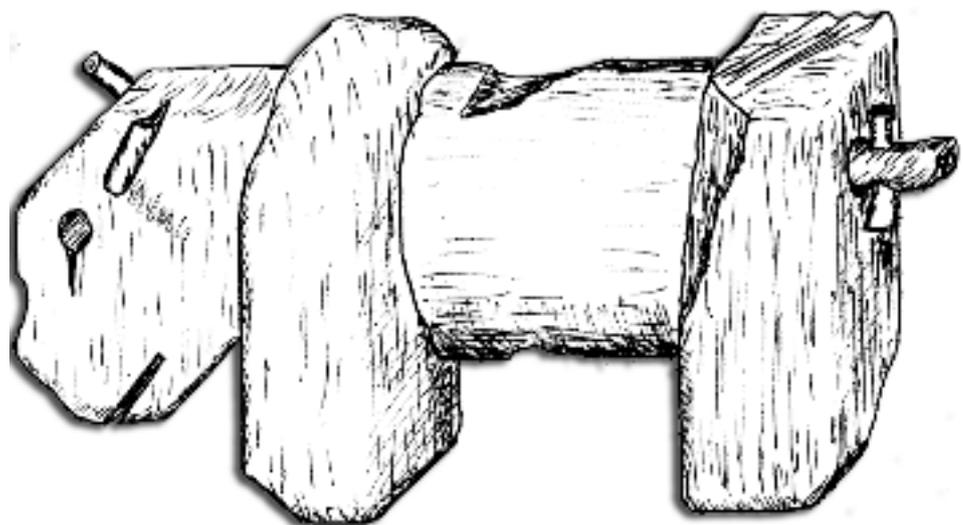


## Die letzten Arbeiten...

- Die Schnittflächen der Beine und des Bauchs müssen auch glatt geschliffen werden.
- Dann die Kanten abrunden, an den „Schultern“ mehr, an den Standflächen (Füßen) weniger. Die Bohrlöcher entgraten.
- Den Bauch runder oder kantiger formen, wie Du möchtest.
- Nun ein wenig (!) Holzleim an eine Seite der Haltestange bringen und dann die Haltestange in die Bohrung des Kopfs stecken, eventuell mit sanften Hammerschlägen nachhelfen.
- Hörner ebenso festleimen. Den überschüssigen Holzleim sorgfältig abwischen.
- Nun die Vorderbeine, den Bauch und die Hinterbeine aufstecken. Zwischen Bauch und Hinterbeinen klemmen wir noch ein Lineal oder Geodreieck ein. Dort, wo die Haltestange an den Hinterbeinen wieder herauskommt, wird die Stange mit einem Bleistiftstrich markiert.
- Der Ochse wird wieder auseinander genommen und die Haltestange an der Markierung oben vorgestochen und von oben nach unten (oben ist, wo der Kopf die Hörner hat) mit einem 3 mm Bohrer durchbohrt.
- Das eine Ende des Haltestifts etwas dünner schleifen. Den Ochsen zusammensetzen, den Stift in die Bohrung stecken und fertig ist das Vieh!

• Der Ochse kann dann noch lasiert, lackiert, geölt oder gewachst werden, er kann Ohren aus Lederresten und einen Schwanz aus Bindfäden bekommen oder auch bunt bemalt werden, aber das müsst Ihr, wenn die Zeit nicht reicht, zu Hause erledigen.

Jetzt ist er fertig, oder?



## Wenn du noch Zeit hast:

### Möchtest Du Deinen Ochsen verändern?

- Du kannst mit der Schere aus Lederresten „Ohren“ (etwa wie im Bild rechts) ausschneiden, in den Kopf hinter den Hörnern 6-mm-Löcher bohren und die „Ohren“ etwas zusammengerollt einleimen.
- Du kannst Deinen Ochsen auch mit einem „Schwanz“ aus Bindfäden versorgen. Dazu bohrst Du hinten in den Haltestab ein Loch. Aber Achtung, nicht bis zum Stift durchbohren! Dann leimst Du einfach das Stück Bindfaden in das Loch. Trocknen und fertig!

### Und so wird er zum Elch: ( Du solltest beim Elch die „Hörner“ weglassen)

- 1 Schneide die Schablone für das Geweih (unten) sehr sorgfältig aus.
- 2 Übertrage den Umriss auf das Sperrholz.
- 3 Säge den Umriss mit der Laubsäge aus. Achte darauf, dass Du außerhalb der Linie im Abfallholz sägst!
- 4 Schmirgele die Sägekanten glatt.
- 5 Kennzeichne die Bohrungen am Geweih, indem Du die Schablone auflegst, und sie mit dem Vorstecher durchpiekst.
- 6 Die Vorderbeine müssen nun auch eine zweite Bohrung erhalten, damit das Geweih immer gerade sitzt. Diese Bohrung hat einen Durchmesser von 6 mm und ist 10 mm tief. In die Bohrung leimst Du ein 15 mm langes Rundholz.
- 7 Auf den Haltestab mit Kopf wird das Geweih gesteckt, dann die Vorderbeine, der Bauch und die Hinterbeine. Mit dem Stift sichern und fertig ist der Elch!

